



**HEILIG GEIST** RIEDERWALD

KATH. PFARREI ST. JOSEF  
FRANKFURT AM MAIN

## Protokoll der Ortsausschusssitzung am 25.Juni 2019

um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Heilig Geist

Anwesende:

Gaby Gann, Martina Göbel, Annette Herrmann, Petra Kleiner, Almuth Modschiedler-Arnold, Nicole Pretz (VR), Karin Spohner (Vorsitzende), Georg Weißler (VR)

Gast: H. Laabs

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

durch die Vorsitzende Karin Spohner.

#### **Geistlicher Impuls**

von Petra Kleiner mit einem Gedicht von Mario de Agrade  
„Meine Seele hat es eilig“

#### **Geistlicher Impuls nächste Sitzung**

übernimmt Annette Herrmann.

#### **Genehmigung des vorangegangenen Protokolls**

erfolgt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

#### **Genehmigung der Tagesordnung**

erfolgt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Herr Laabs stellt sich vor. Er nimmt an der OA-Sitzung „schnuppernd“ teil.

Folgender Text wurde auf Wunsch von Pfr. Soltes verlesen:

„Auf Wunsch von Pfr. Schmidt wurde am 23. Mai in Heilig Geist im Riederwald ein Gespräch betreffs Küster- und Hausmeisterdienste geführt. Am Gespräch haben Frau Guerniero als Sekretärin, und Pfr. Soltes als Kontaktperson teilgenommen. Um eine gute Zuverlässigkeit in der Gesamtausübung der genannten Dienste zu gewährleisten, wurde folgendes offiziell vereinbart: Als Ansprech- und Dienstaufsichtspersonen für Küster- und Hausmeisterdienste vor Ort wurden Frau Guerniero und Pfr. Soltes ernannt. An sie(Guerniero, Soltes) wenden sich die neuen Küster/Hausmeister mit ihren Dienstanliegen und erhalten von ihnen bzw. über sie die Dienstanweisungen. Sollten die Mitglieder des OA oder der Gemeinde eigene Anliegen an die Küster/Hausmeister haben - insbesondere in Sachen der Dienstausübungscharakters oder des Stundenaufwands - können sie sich mit diesen ebenso an Frau Guerniero und an Pfr. Soltes wenden, die sich dann in Übereinstimmung mit dem Küster- und Hausmeistervertrag um entsprechende Weiterbearbeitung kümmern. Wir hoffen, auf diese Weise die Dienste unserer neuen

Küster/Hausmeister zu respektieren, und zur Qualität dieser Dienste eine persönliche Hilfestellung zu leisten. Von Pfr. Soltes wurde dazu bereits eine praktische Checkliste ausgearbeitet. Die Zuständigkeit der Verwaltungsratsvertretung vor Ort bleibt unversehrt.“

An Pfarrer Schmidt soll die Anfrage gerichtet werden, ob es möglich ist, dass Frau Guerniero als Gemeindesekretärin und ein Küster/Hausmeister an den jeweiligen Ortsausschusssitzungen teilnehmen können.

## **TOP 2 Wie wollen wir im Ortsausschuss weiterarbeiten?**

### **Was sind unsere Ziele /Wünsche?**

Die Struktur der Sitzungen sollte verändert werden. Zur Entlastung des/der Vorsitzenden wird die Moderation rollierend von Annette Herrmann, Martina Göbel, Petra Kleiner und Karin Spohner übernommen. In der Einladung sollten die Tagesordnungspunkte zeitliche Vorgaben enthalten.

Für größere Veranstaltungen werden Arbeitsgruppen in der Größe von 3-4 Personen gebildet, die ihre Arbeitsabläufe dokumentieren, um sie zukünftig für alle greifbar und zugänglich zu machen.

Für Pfingstmontag 2020 ist ein Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen (analog Hl. Kreuz) geplant. Ab Januar sollte ein Arbeitskreis gebildet werden, der von allen Kirchorten mit mindestens 2 Personen besetzt ist.

Zu den üblichen Angeboten am Kirchort sollten neue Möglichkeiten nicht außer Acht gelassen werden: OpenAirGottesdienste, Kinoabende, Bibel-/Glaubensgesprächsrunden.

Georg Weißler regt eine Mailingaktion an, in der alle Gemeindemitglieder zu einem Angebot der Gemeinde eingeladen werden, um zu zeigen, wer, was und wo wir sind. Zum Turmblasen erfolgt die erste Mailingaktion, die Markus Lenze und Georg Weißler als Arbeitsgruppe initiieren.

Weiterhin zu verfolgen ist das Thema Ökumene.

## **TOP 3 Nächster Termin 29.08.2019 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal**

Hierzu soll der Vorstand der Eritreischen Gemeinde eingeladen werden, um die Reibungs- und Knackpunkte zu klären. Dafür bitte alle Punkte sammeln und per Mail an Nicole Pretz melden.

## **TOP 4 Gemütliches Beisammensein**

war lecker (Anmerkung der Red.)

Für das Protokoll: Almuth Modschiedler-Arnold

\*Meine Seele hat es eilig.\*

Ich habe meine Jahre gezählt und festgestellt, dass ich weniger Zeit habe, zu leben, als ich bisher gelebt habe.

Ich fühle mich wie dieses Kind, das eine Schachtel Bonbons gewonnen hat: die ersten isst sie mit Vergnügen, aber als es merkt, dass nur noch wenige übrig sind, begann es, sie wirklich zu genießen.

Ich habe keine Zeit für endlose Konferenzen, bei denen die Statuten, Regeln, Verfahren und internen Vorschriften besprochen werden, in dem Wissen, dass nichts erreicht wird.

Ich habe keine Zeit mehr, absurde Menschen zu ertragen, die ungeachtet ihres Alters nicht gewachsen sind.

Ich habe keine Zeit mehr, mit Mittelmäßigkeit zu kämpfen.

Ich will nicht in Besprechungen sein, in denen aufgeblasene Egos aufmarschieren.

Ich vertrage keine Manipulierer und Opportunisten.

Mich stören die Neider, die versuchen, Fähigere in Verruf zu bringen, um sich ihrer Positionen, Talente und Erfolge zu bemächtigen.

Meine Zeit ist zu kurz um Überschriften zu diskutieren. Ich will das Wesentliche, denn meine Seele ist in Eile. Ohne viele Süßigkeiten in der Packung.

Ich möchte mit Menschen leben, die sehr menschlich sind.

Menschen, die über ihre Fehler lachen können, die sich nichts auf ihre Erfolge einbilden. Die sich nicht vorzeitig berufen fühlen und die nicht vor ihrer Verantwortung fliehen. Die die menschliche Würde verteidigen und die nur an der Seite der Wahrheit und Rechtschaffenheit gehen möchten.

Es ist das, was das Leben lebenswert macht.

Ich möchte mich mit Menschen umgeben, die es verstehen, die Herzen anderer zu berühren.

Menschen, die durch die harten Schläge des Lebens lernten, durch sanfte Berührungen der Seele zu wachsen.

Ja, ich habe es eilig, ich habe es eilig, mit der Intensität zu leben, die nur die Reife geben kann.

Ich versuche, keine der Süßigkeiten, die mir noch bleiben, zu verschwenden.

Ich bin mir sicher, dass sie köstlicher sein werden, als die, die ich bereits gegessen habe. Mein Ziel ist es, das Ende zufrieden zu erreichen, in Frieden mit mir, meinen Lieben und meinem Gewissen.

Wir haben zwei Leben und das zweite beginnt, wenn du erkennst, dass du nur eins hast.

Gedicht von Mario de Andrade (San Paolo 1893-1945) Dichter, Schriftsteller, Essayist und Musikwissenschaftler. Einer der Gründer der brasilianischen Moderne.